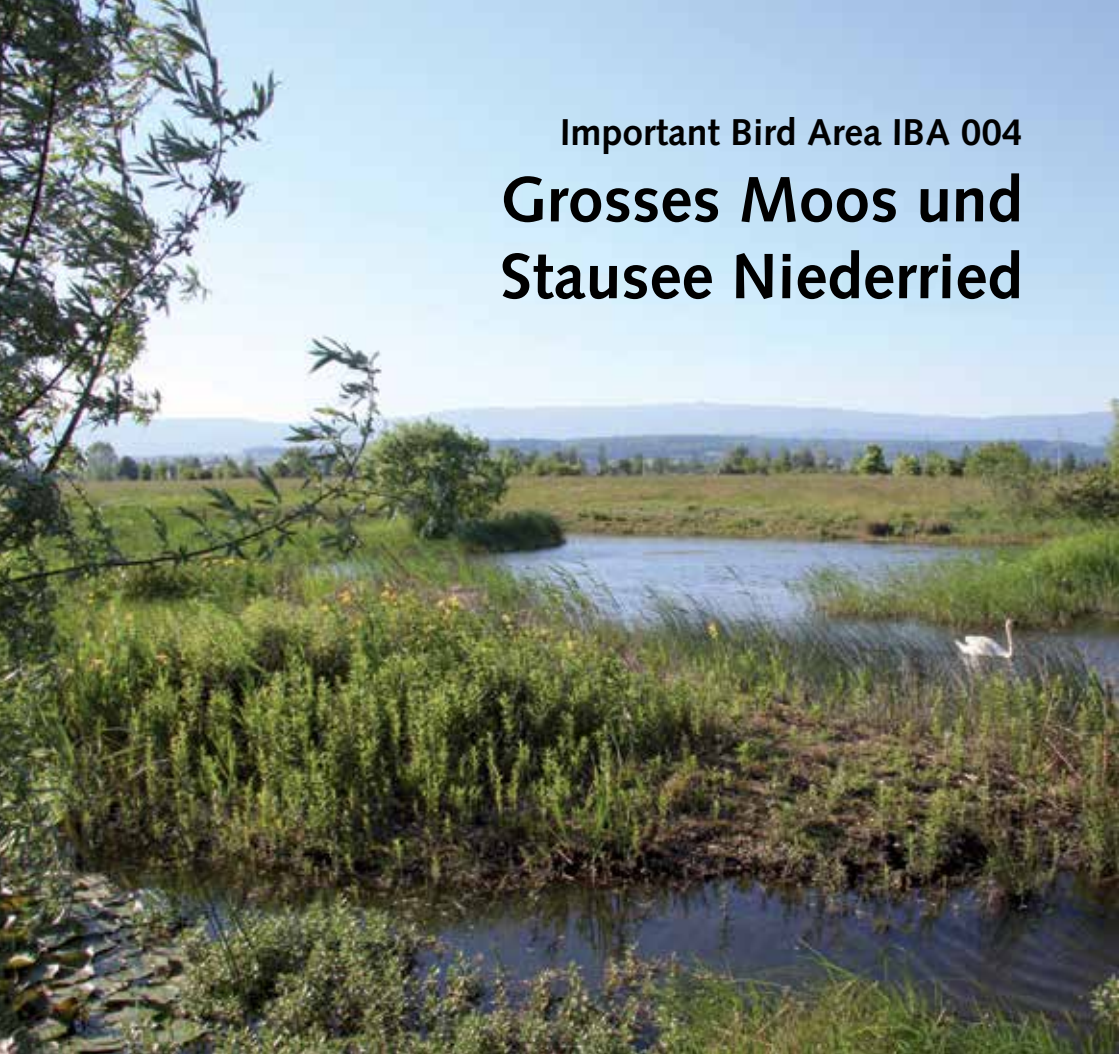


Important Bird Area IBA 004  
**Grosses Moos und  
Stausee Niederried**



**SVS/BirdLife Schweiz**

Wiedingstr. 78 Postfach CH-8036 Zürich [svs@birdlife.ch](mailto:svs@birdlife.ch)  
[www.birdlife.ch](http://www.birdlife.ch) Tel 044 457 70 20 PC 80-69351-6



[vogelwarte.ch](http://vogelwarte.ch)

SVS/BirdLife Schweiz und seine Mitgliedorganisationen

## Das IBA stellt sich vor

Nachdem durch die 1. Juragewässerkorrektur das ursprüngliche Feuchtgebiet entwässert wurde, entwickelte sich im Grossen Moos eine reich strukturierte Kulturlandschaft. Sie liegt im westlichen Mittelland zwischen Neuenburger-, Bieler und Murtensee. Grössere (Kerzers, Ins, Kallnach) und kleinere Ortschaften befinden sich zerstreut im IBA. Das IBA grenzt im Westen an das IBA 011 «Rive sud du lac de Neuchâtel». Zwei Kernregionen sind speziell wichtig für Wasservögel und Röhrichtbewohner:

*Stausee Niederried*: Vielfältige Auenlandschaft mit gestautem Flussabschnitt der Aare, Tümpeln, Altarmen, Feuchtwiesen und Auenwald.

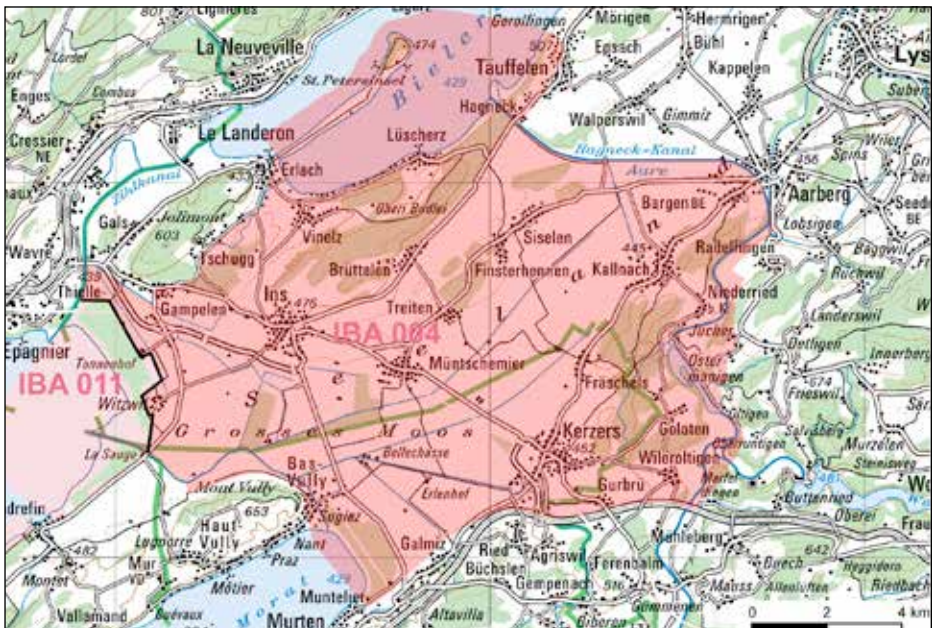
*St. Petersinsel*: Langgestreckte Halbinsel im Bielersee mit ausgedehnten Grosseggen-Rieden und Schilfgürteln.

**Fläche:** 16'625 ha

**Höhe:** 430-610 m ü. M.

**Kantone:** BE, FR

Arten, die die internationalen IBA-Kriterien erfüllen und zur Ausscheidung des Gebietes geführt haben: **Rotmilan**, **Schwarzmilan**, **Grauspecht** (inzwischen allerdings fast verschwunden) und **Schnatterente** (als Wintergast) sind die relevantesten Arten. Hinzu kommen Turmfalke, Wanderfalke, Schleiereule, Grünspecht, Haubentaucher, Tafelente und Reiherente.



## Ornithologische Bedeutung

Das Grosse Moos mit seinen neu geschaffenen Renaturierungsflächen besitzt eine grosse Bedeutung für Vogelarten der offenen und halboffenen Landschaft. Schwarz- und Rotmilan, Turmfalke und Schleiereule kommen in guter Dichte vor. Daneben erreichen in den Wäldern die verschiedenen Spechtarten grosse Brutpaarzahlen, andere Laubwaldarten wie Pirol und Nachtigall sind verbreitet. Das Grosse Moos ist ein wichtiger Brutplatz für Feldlerche, Schafstelze, Dorngrasmücke und Grauammer. Zudem dient das Grosse Moos einer Vielzahl Vögel als Rast- und Überwinterungsgebiet. Der Stausee Niederried und das Gebiet Heideweg/St. Petersinsel sind wichtige Flächen für Wasservögel und Röhrichtbewohner.



*Ein IBA für den Rotmilan? Das mag auf den ersten Blick überraschen, da die Art in vielen Gebieten der Schweiz häufig vorkommt. Aber genau deswegen haben wir eine grosse internationale Verantwortung für die Erhaltung dieser Art.*

## Bedrohungen und Schutzmassnahmen

Seit der Ausscheidung des IBAs sind Grauspecht, Gartenrotschwanz und Wendehals im IBA stark zurückgegangen oder sogar ganz verschwunden. Diese Arten brauchen abwechslungsreiche Kulturlandschaften mit vielen Strukturen (Hecken, (Obst-)Bäume, Steinhäufen, usw.) und einem reichen Angebot an Insekten. Diese gilt es zu erhalten oder wieder neu zu schaffen. Eine weitere Intensivierung der Landwirtschaft und die Überbauung weiterer Flächen (für Strassen, Gebäude, usw.) würden den heutigen landwirtschaftlich genutzten Lebensraum weiter einträchtigen. Die immer häufiger verwendeten Folien zum Abdecken der Äcker reduzieren den verfügbaren Lebensraum. Stromleitungen führen zu Kollisionen, besonders bei Greifvögeln.

**Stausee Niederried:** Viele Bereiche der Auenlandschaft sind durch einen künstlichen Damm von der natürlichen Dynamik der Aare abgeschnitten. Die fortgeschrittene Verlandung schmälert den Wert für überwinternde Wasservögel. Die Zusammensetzung der Auwaldgesellschaft verändert sich infolge fehlender Überschwemmungen.

**St. Petersinsel:** Die starke touristische Nutzung führt zu vielen Störungen.



## Was ist ein IBA?

Die Important Bird Areas, kurz IBAs, sind wichtige internationale Vogelgebiete, die eine Grundlage für ein weltweites Netz von Schutzgebieten für Vögel und die Biodiversität darstellen. Weltweit hat BirdLife International bereits um 12'000 IBAs bezeichnet, in der Schweiz hat der SVS/BirdLife Schweiz zusammen mit der Schweizerischen Vogelwarte Sempach 31 IBAs bestimmt. IBAs weisen entweder Populationen von weltweit bedrohten Vogelarten auf, beherbergen Vogelarten, die nur in einem bestimmten Lebensraum vorkommen oder deren Bestände grossräumig einen schlechten Erhaltungszustand aufweisen, und/oder weisen eine überdurchschnittlich hohe Anzahl von Zugvögeln oder Wintergästen auf.

In der Schweiz arbeitet der SVS/BirdLife Schweiz mit Pro Natura und WWF darauf hin, dass die IBAs zusammen mit weiteren Gebieten als Smaragdgebiete an den Europarat gemeldet werden. 2012 wurden die ersten 37 Smaragd-Gebiete offiziell anerkannt, darunter 6 IBAs ganz oder mit einem Grossteil ihrer Fläche.

Weitere Informationen: [www.birdlife.ch/iba](http://www.birdlife.ch/iba)  
[www.birdlife.ch/smaragd](http://www.birdlife.ch/smaragd)

## Betreuung des IBAs

Eine Gruppe von ehrenamtlich arbeitenden OrnithologInnen und GebietskennerInnen betreut das IBA Grosses Moos und Stausee Niederried. Sie erfassen die Vogelbestände und leisten Informationsarbeit zum Gebiet und den möglichen Gefährdungsursachen für die Vogelarten.

**Kontakt: IBA004@gmx.ch**

Auf nationaler Ebene koordiniert der SVS/BirdLife Schweiz das Projekt der IBAs, leistet Lobbyarbeit bei den Bundesämtern und unterstützt die lokalen IBA-Betreuergruppen in ihrer Arbeit im Feld. Der SVS/BirdLife Schweiz vereint als nationaler Dachverband über 63'000 Mitglieder, 2 Landesorganisationen, 19 Kantonalverbände und 450 lokale Sektionen.